

Göttliche Ekstase

Wenn wir durch unseren Meister auf den Weg zu Gott gestellt sind, dann wird unser tägliches Leben unsere Religion werden; denn wir müssen Gottes Wahrheit leben. Mit tiefem Glauben müssen wir die spirituellen und irdischen Verpflichtungen erfüllen, um uns von all unseren Fehlern und Schwächen zu reinigen, damit wir bereit sind zum Start für die spirituelle Reise.

Dies ist unsere tägliche Aufgabe – über alles, was wir tun, gut zu denken; dann erlangen wir Meisters Hilfe, denn was wir auf der physischen Ebene tun, ist genau das, was und wo wir auf den nächsten Ebenen sind. So werden wir, wenn wir nachdenken, bevor wir unseren Diener, den physischen Körper, der unsere Befehle ausführt, dirigieren, spirituell gesegnet sein.

Wenn unsere Gedanken rein sind, werden unsere Worte und Handlungen uns geistig stärken. Wenn wir Kritiksucht oder andere Fehler und Schwäche völlig überwinden, haben wir alle drei Körper zu gleicher Zeit gereinigt – den physischen, astralen und kausalen.

Was geben wir auf ? Es ist die Probe, unseren Willen, unser voll entwickeltes Ego, (das uns bis hierher brachte, aber jetzt nicht mehr brauchbar für uns ist) dem Vater zu überantworten, daß es in Seinem Willen aufgehe.

Wir als menschliche Wesen können die Lehren der Wahrheit nie voll erfassen, bis wir uns von unserem Ego frei gemacht haben. Den Himmel zu gewinnen, heißt das Ego auszulöschen. Wir können nicht erwarten, von unserem Ego frei zu werden, ehe wir Empfindlichkeit, materielle Wünsche, Bindungen und Hängen am Besitz etc. aufgegeben haben, denn es ist so tief in seine eigenen negativen Reaktionen und Handlungen verwickelt, daß es großer Anstrengungen bedarf, uns von diesem Schutt, der dem Ego Macht und Schutz gibt, zu befreien.

Hier ist es, wo unsere Meister eingreift. Wiederholt hat er uns gesagt, daß wir uns reinigen müssen. Er schrieb ein kleines Buch: „Mensch, erkenne Dich selbst“ und was er meint ist nicht nur, daß wir uns prüfen, sondern entsprechend handeln.

Der Meister sagt: „Ohne Selbstanalyse und Selbstkritik ist kein wahrer Fortschritt möglich. Wir müssen sorgfältig über uns wachen, bis wir von allen unerwünschten Charakterzügen, die sich in uns entwickelt haben, frei sind.“ Weiter sagt er: „Wer sich noch erregt über das, was andere sagen, ist ohne Frage noch von seinem Ego beherrscht und muß lernen, sich selbst zu besiegen.“

Es ist an jedem von uns, unseren entschlossenen Ernst zu zeigen, uns zuerst zu reinigen; dann allein werden alle unsere Gebete erhört. So laßt uns das organisieren. Als erstes sollen alle unsere Gedanken, Worte und Taten eins werden. Der Meister sagt: „Ihr erreicht die besten Resultate, wenn ihr nur ein Ding zu einer Zeit tut und diesem eure volle Aufmerksamkeit widmet.“ Das bedeutet, ihr

verbindet alle drei tätigen Körper, den physischen, den astralen und den kausalen – oft ausgedrückt als Gedanke, Wort und Tat Wir leben sozusagen drei Leben auf einmal.

Jemand mag sagen: „Ich bedarf all dieser Dinge nicht, um in den Himmel zu kommen, ich kann ohne das zu Gott kommen.“

Genau so sagte auch ich einmal, ungefähr vor sechs Jahren, als mein Ego sich hervortat, da ich glaubte, eine Erfahrung außerhalb des Körpers gehabt zu haben. Eine liebe Satsangi sah mich mit Bewunderung an und sagte: „Du mußt sehr weit fortgeschritten sein.“ Dann fügte sie hinzu:“ Du weißt, ich bin noch nicht einmal von der irdischen Ebene weg.“

Dies verstand ich damals nicht. Jetzt, sechs Jahre später, ging mir der Sinn ihrer einfachen, spontanen Worte auf – daß nämlich, wenn wir uns nicht auf der irdischen Ebene besiegen, was alle unsere Fehler und Karmas mit einschließt, wir wieder und wieder zur Erde zurückkommen müssen, solange, bis wir von allen Sünden und Fehlern gereinigt sind, damit die spirituelle Erhebung ein natürlicher Prozeß wird. So wollen wir uns nicht für vollkommen halten, während wir durch das Leben stolpern; denn damit betrügen wir uns nur selbst.

Wir hören, wie der Meister bezüglich der Meditation sagt: „Schließe einfach die Augen wie im Schlaf, und er wird das übrige tun“, und er wird es. Aber bis wir nicht eine wirkliche Anstrengung machen, unsere Fehler zu finden und zu überwinden, wird unser Fortschritt sehr gering sein. Laßt uns jeden Tag daran gehen, uns zu reinigen, damit wir in der Meditation größere Fortschritte machen.

Der Meister tut immer seinen Teil, aber wir versäumen oft, den unseren zu tun. Bedenkt, die Summe aller Meditationen ist Beharrlichkeit in der Konzentration auf unser ersehntes Ziel.

Bezüglich all dieser Dinge lasst mich sagen, die Belohnung ist nicht von dieser Welt, und das ist buchstäblich wahr. Denn wenn wir uns von Selbstsucht und Ego gereinigt haben und im Einklang mit Gottes Willen sind, werden wir fähig sein, in göttliche Ekstase zu kommen, ein unbeschreibliches Gefühl des Bewusstseins der Einheit mit dem Vater. Dann wird sich unser inneres Auge öffnen, und wir werden die Schönheit der spirituellen Welt schauen.